



## Tag der Demokratie

15. September, 2023

Zusammenfassung der Präsentationen und Anträge

Resultate der Ideation Runde zwischen Kindern und Politiker\*Innen

Liebe Leser\*Innen

Ich freue mich sehr darüber, Ihnen die Resultate des Tags der Demokratie aufzeigen zu können. Ebenfalls sind zusammengefasst die Anträge der Kinder sowie der Ideation Runde zu finden.

Fünf Denk Ma(h)l! Gruppen stellten ihre Zukunftsideen und Forderungen für die Region vor, welche sie im Projekt "Denk Ma(h)l!" gemeinsam erarbeitet hatten. Darunter waren Themen wie mehr Bäumen und Pflanzen für die Region Oberaargau bis hin zu einer nachhaltigeren Mobbingprävention.



Nach den Vorstellungen der Kinder, gab es eine sogenannte «Ideation» Runde. So konnten Kinder in direktem Austausch mit Politiker\*Innen Ihre Anträge weiterbearbeiten und konkrete Schritte für die Verwirklichung formulieren. Die Gruppen blieben an einen Tisch stehen, während Politiker\*Innen von Posten zu Posten wechselten. Am Ende entstanden zwei Wegweiser pro Gruppe, welche die konkreten Schritte aufzeigten.



Bevor es dann zu einem gemeinsamen Apéro ging, haben Politiker\*Innen jeweils eine Mappe erhalten, in der sie von jeder Gruppe einen offiziellen Kinderbüro-Antrag erhielten.

Der Event war ein grosser Erfolg. Es entstand ein reger Austausch zwischen den Kindern und den lokalen Politiker\*Innen. Wie die Anträge regional behandelt werden und wie es weitergeht, werden wir in den nächsten Wochen sehen und hören.

Beste Grüsse aus dem Kinderbüro

  
Scarlett Eisenhauer

<b>Antrag: Kein Mobbing in der Schule</b> <b>«Wer Mobbing nicht verhindert, hilft den Mobbern»</b>	
Begründung	Mobbing ist für uns ein wichtiges Thema. Wir und/oder andere Kinder erleben es im Alltag. Mobbing ist, wenn man sich häufig nicht mehr wohlfühlt und es schwächt das Kind. Jedes 10. Kind wird in der Schweiz gemobbt. Das soll nicht sein! Es soll gar nicht erst zum Mobbing kommen. So müssen Lösungen das Mobbing verhindern, nicht nur helfen, wenn es schon passiert ist.
Lösung / Forderung	Wir haben uns folgendes ausgedacht: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Es sollten Workshops in der Schule von einer EXTERNEN Person durchgeführt werden. Alle Schulen der Region sollen verpflichtet sein, die Workshops mehr als einmal pro Jahr durchzuführen. Es muss ein wiederkehrendes Thema sein.</li> <li>● Anti-Mobbing Flyer mit Informationen für Kinder. Wir möchten, dass Flyer für Kinder entwickelt werden, welche gegen Mobbing wirken. Wie man helfen kann und Informationen zu dem Thema weitergeben. Hier wollen wir, dass die Politik uns finanziell unterstützt.</li> <li>● Wir wollen, dass eine Gruppe oder Fachstelle mit Kindern Zeitungsartikel zu dem Thema schreibt und veröffentlicht. So soll Information für alle da sein.</li> </ul>
<b>Resultate der Ideation Runde zwischen Politiker*Innen und Kindern</b>	
	
<b>WEGWEISER 2: WIE KOMMEN WIR HIN?</b> <small>DREI KONKRETE SCHRITTE, DIE UNS DER IDEE NÄHER BRINGEN.</small>	<b>WEGWEISER 1: WAS FEHLT NOCH?</b> <small>DREI KONKRETE SCHRITTE, DIE ANGEBEN WAS NOCH FEHLT UND GEMACHT WERDEN MUSS, UM DIE IDEE UMZUSETZEN.</small>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Obligatorisches Coaching für Lehrpersonen, SSA, Kinder</li> <li>- Mit Schulleitungen koordinieren: Projektwoche, Schülerzeitung</li> <li>- Finanzielle Unterstützung für regelmässige und präventive Workshops (evtl. Zusammenarbeit mit Tag der Süssigkeiten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Externe Person finden die selbst betroffen waren</li> <li>- Projekttag zum Thema Mobbing</li> <li>- Bei Mobbing Eltern mit einbeziehen und zusammen besprechen</li> </ul>

<b>Antrag: Tag der Süssigkeiten «Jeder war mal Kind»</b>	
Begründung	Süssigkeiten sind eine Kindersache. Ein Verbot von Süssigkeiten von den Erwachsenen ist problematisch – dann wird heimlich genascht und wir können süchtig werden. Wir wissen auch nicht viel über Süsses – und wie es gemacht wird. Wir kennen Süsses aus anderen Kulturen nicht. Essen – und auch Süsses – ist für unsere Kultur wichtig. Deswegen wollen wir mehr über Süsses lernen.
Lösung / Forderung	Wir haben uns folgende Lösungen ausgedacht: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Es soll ein Tag der Süssigkeiten – ein Festtag statt «Schultag» - kreiert werden. So lernen wir trotzdem, aber anders. Dies soll für alle Kinder der Region sein und später für die ganze Schweiz.</li> <li>● Zweitens soll es an diesem Tag Workshops geben, bei dem Kinder Einiges über Süsses lernen z.B. wie man es herstellt. Diese sollen mit Ihrer Unterstützung günstig für Kinder angeboten werden.</li> <li>● Es soll einen Kuchenwettbewerb geben, an dem alle mitmachen können. Wer den leckersten Kuchen backt, gewinnt. Aber dann kann von allen etwas probiert und genossen werden.</li> <li>● Wir würden gerne finanzielle Unterstützung von den Gemeinden und Planungsunterstützung von den Schulen beantragen, dies umzusetzen.</li> </ul>

**Resultate der Ideation Runde zwischen Politiker\*Innen und Kindern**



**WEGWEISER 1: WAS FEHLT NOCH?**

DREI KONKRETE SCHRITTE, DIE ANGEBEN WAS NOCH FEHLT UND GEMACHT WERDEN MUSS, UM DIE IDEE UMZUSETZEN.

- Tag mit selbstproduzierten Süssigkeiten
- Sorgfältiger Umgang/Konsum
- Gute Aufklärung ohne Verbote

**WEGWEISER 2: WIE KOMMEN WIR HIN?**

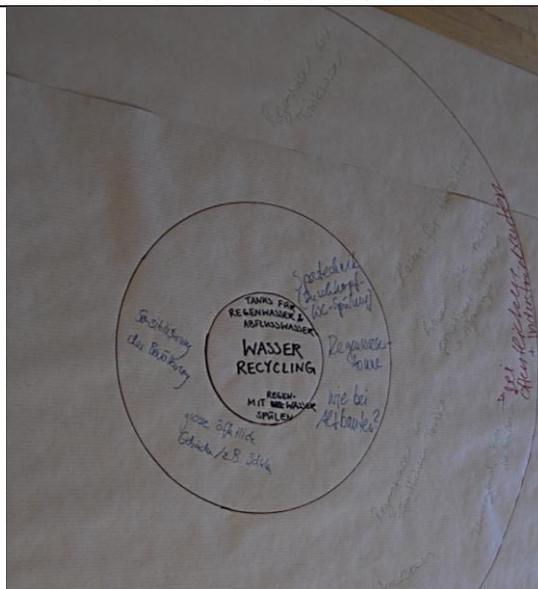
DREI KONKRETE SCHRITTE, DIE UNS DER IDEE NÄHER BRINGEN.

- Evtl. Kinderfest
- Konzept
- Sponsoren suchen



<b>Antrag: Nicht mit Trinkwasser spülen «Nicht warten, sondern loslegen!»</b>	
Begründung	Nicht überall wo Trinkwasser genutzt wird, braucht es unbedingt Trinkwasser. Für vieles könnte man auch Regenwasser nutzen. Wäre es nicht auch im Interesse der Politiker*Innen, Wasser zu sparen? Für die Zukunft wird dies wichtig sein! Für uns ist dies ein wichtiges Anliegen für unsere Zukunft.
Lösung / Forderung	Wir haben uns folgende Lösungen ausgedacht: <ul style="list-style-type: none"> <li>♥ Eine Änderung der Bauvorschriften der Region, sodass in Zukunft zwingend wassersparend in der Region gebaut wird. z.B. den obligatorischen Einbau von Wassertanks, welche Regenwasser sowie Wasser vom Haushalt (z.B. Duschwasser) auffangen und weiterbenutzen. Am besten werden grosse Tanks für mehrere Haushalte gebaut. Es muss nicht alles privat sein und es ist günstiger.</li> <li>♥ Wir fordern von zuständigen Behörden und Ämtern, dass diese Ideen in Bezug auf Kosten und Ökobilanz geprüft werden.</li> <li>♥ Wir würden gerne in einem halben Jahr Bescheid bekommen.</li> </ul>

**Resultate der Ideation Runde zwischen Politiker\*Innen und Kindern**



**WEGWEISER 1: WAS FEHLT NOCH?**

DREI KONKRETE SCHRITTE, DIE ANGEBEN WAS NOCH FEHLT UND GEMACHT WERDEN MUSS, UM DIE IDEE UMZUSETZEN.

- Rechnung des Regenwassers (pro M<sup>2</sup>/Jahr)
- Bereitschaft/Sensibilisierung der Bevölkerung
- Regelung der Abwasserkosten

**WEGWEISER 2: WIE KOMMEN WIR HIN?**

DREI KONKRETE SCHRITTE, DIE UNS DER IDEE NÄHER BRINGEN.

- Baubewilligung NUR mit neuem System
- Massnahmenplan
- Kantonale und eidgenössische Zusammenarbeit



